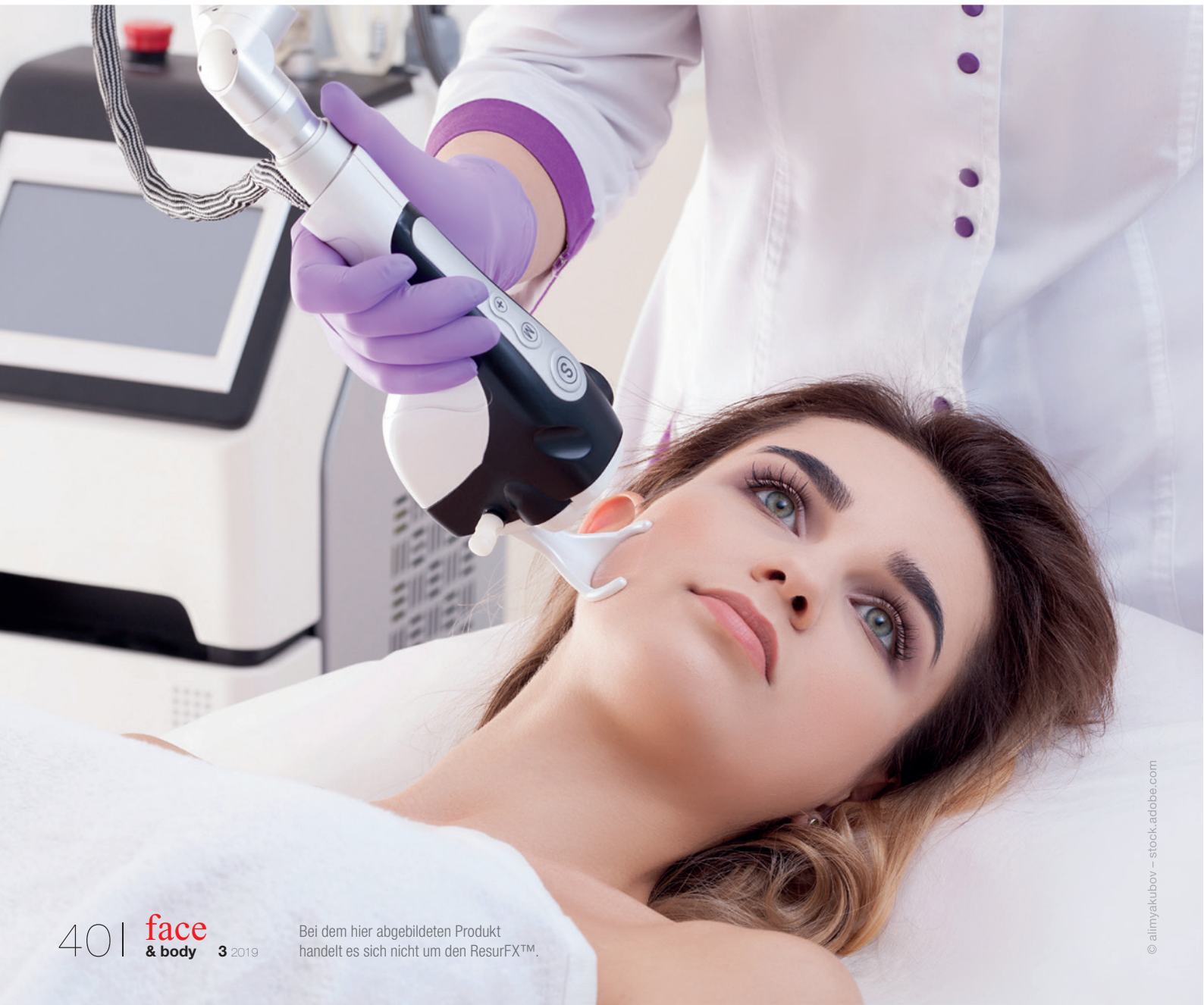


Die elegante fraktionierte nichtablative Anti-Aging-Behandlung

Dr. Thomas Zimmermann, Melina Proikas

Das Thema Hauterneuerung und Strukturverbesserung gehört seit Jahren zu den gefragtesten Behandlungen in der ästhetischen Praxis. Eine Ausfallzeit von mehreren Tagen oder Wochen ist beim Patienten von heute nicht mehr vereinbar. Die Behandlung mit dem ResurFX™, einem 1.565nm-Faserlaser, führen wir seit 2013 in unserer Praxis erfolgreich als alleinige Methode oder auch in Kombination durch.



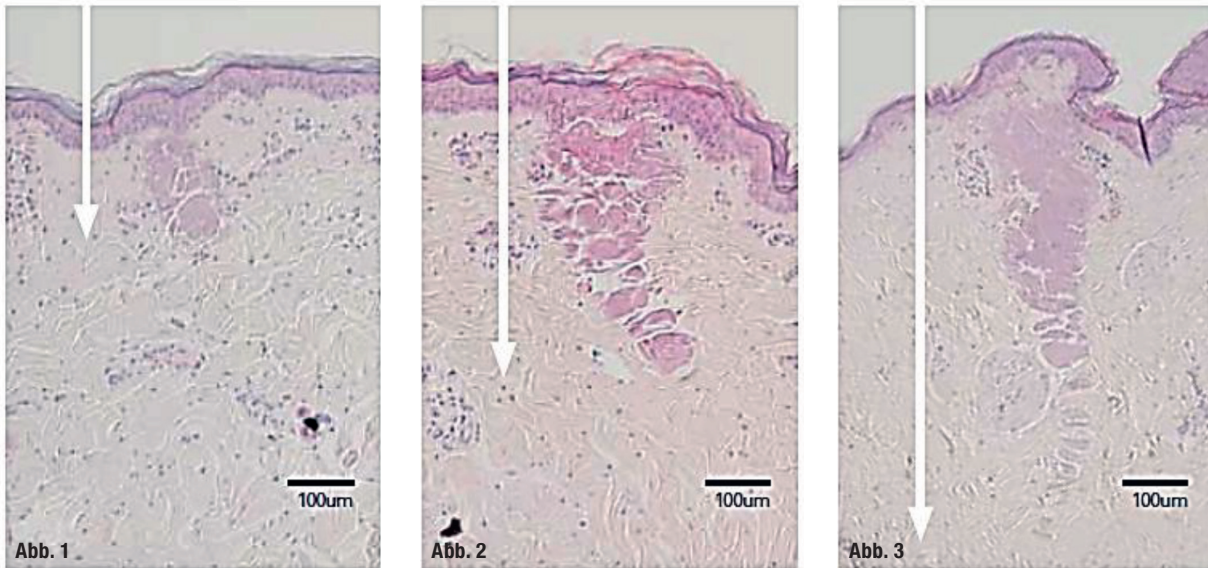


Abb. 1: Niedrige Einstellung. **Abb. 2:** Mittlere Einstellung. **Abb. 3:** Hohe Einstellung. Histologie eines Schweinehautmodells unmittelbar nach der Laserung.

Technik

Mit einer Wellenlänge von 1.565nm befinden wir uns im nichtablativen Bereich – dem mittleren Infrarotbereich – welcher von intrazellulärem Wasser weit aus weniger absorbiert wird, als die ablativen CO₂ (10.600nm) oder Erbium-YAG-Laser (2.940nm). Eine postoperative Wundversorgung ist hier nicht erforderlich. Im Gegensatz zu den ablativen Techniken, bleibt das Stratum corneum intakt, die Haut behält ihre Abwehrfunktion gegen mikrobielle Infektionen und minimiert das Risiko potenzieller Nebenwirkungen stark. Der ResurFX™ scannt nichtablative koagulative Anordnungen von 110µm Mikrostrahlen auf fraktionierte Weise und erzeugt Säulen von koagulativen Zonen mit einer Tiefe von bis zu 1.000µm, wobei das umliegende Gewebe geschont wird. Diese Erwärmung bis in die mittlere retikuläre Dermis dient als Stimulus für die Freisetzung von Entzündungsmediatoren, die Aktivierung von Fibroblasten sowie Neokolagenese und dermaler Umstrukturierung. Zudem fungieren die betroffenen Koagulationssäulen als Elimini-

erungskanäle, welche eine klinische Aufhellung von Pigmentflecken erklären. Die Bereitstellung des Mikrostrahls im kontrollierten nichtsequenziellen Bereich ermöglicht längere Erholungsphasen zwischen Mikrostrahlen im Vergleich zu Stanztechniken oder sequenziellen Scannen. Dies wird durch eine konstante Kontaktkühlung unterstützt, was komfortabler für den Patienten ist und postoperative Erytheme und Ödeme reduziert.

Behandlungsablauf

In einem ausführlichen Beratungsgespräch wird mit dem Patienten ein realistisches Ergebnis besprochen. Die Erwartungshaltung der Patienten ist deutlich gestiegen, insbesondere bei nichtablativen Behandlungen ist der Wunsch nach einem maximalen Ergebnis sehr hoch. Dennoch sollte man solche Versprechungen nicht eingehen. Es wird vielmehr dazu geraten, diese Patienten gegebenenfalls nicht zu behandeln, da der Ärger hinterher schon vorprogrammiert ist. Die Fotodokumentation spielt hier eine entscheidende Rolle und sollte vor jeder Behandlung durchgeführt werden.

| | Energie (mJ) pro Spot | Koagulationstiefe (µm) Bereich | Koagulationsbreite (µm) Bereich |
|-----------------------------|-----------------------|--------------------------------|---------------------------------|
| Niedrige Einstellung | 10–20 | 327–417 | 87–103 |
| Mittlere Einstellung | 30–50 | 529–699 | 139–148 |
| Hohe Einstellung | 60–70 | 808–964 | 178–184 |



Bei dem hier abgebildeten Produkt handelt es sich nicht um den ResurFX™.

Vor Beginn der Behandlung wird das Gesicht gereinigt sowie optional ein lokales Anästhetikum angewendet, um den Behandlungskomfort zu erhöhen. Es ist wichtig, dass die Haut direkt vor der Behandlung gereinigt, komplett fettfrei und trocken ist. Die Einstellung des Lasers wird dem Hauttyp und der derzeitigen Hautstruktur entsprechend gewählt. Die Behandlung des kompletten Gesichtes führen wir in drei Durchgängen durch, wobei wir hier ein eigenes Protokoll anwenden. Die fraktionierten Mikrostrahlen sind im ersten Durchgang am höchsten und im letzten am geringsten. Mit der Energieeinstellung verfahren wir genau umgekehrt. Die CoolScan™-Technologie ermöglicht hier unzählige Einstellungen von Größe und Form, was es sehr einfach macht, das Behandlungsareal abzudecken. Mit einer schnellen Wiederholungsrate von 0,5 Sekunden liegt die reine Behandlungszeit bei weniger als 15 Minuten, was jedoch von Patient zu Patient variieren kann. Die Patienten empfinden bei der Behandlung ein geringes Stechen und später ein leichtes Wärmegefühl. Die Hautreaktion ist direkt sichtbar in Form einer gleichmäßigen Musterrung von kleinen weißen Punkten. Die Ursache dafür liegt in der fraktionierten Denaturierung von Proteinen. Es folgt eine vorübergehende Erythema mit einer möglichen Ödembildung. Diese leichte bis mittlere Rötung verfliegt in den nächsten Stunden nach der Behandlung und wird von den Patienten gut toleriert. Eine leichte Tönung kann angewendet werden. Auf Bereichen, die der Sonne ausgesetzt sein können, sollte für die nächsten zwei bis vier Wochen konsequent ein Sonnenschutzmittel mit LSF 30 bis 50 aufgebracht werden. Sonnenexposition im Behandlungsbereich sollte vermieden werden.

Wir führen im Abstand von vier bis sechs Wochen drei Behandlungen durch. Danach entscheiden sich die meisten Patienten, noch eine Behandlung anzuschließen oder kommen zur Auffrischung nach einem Jahr zurück in die Praxis. Erste Ergebnisse spürt der Patient schon nach der zweiten Behandlung: Unebenheiten müssen deut-

lich weniger kaschiert werden und das Hautgefühl ist deutlich verbessert. Sichtbare Ergebnisse sehen wir bei uns auf den Fotos vor der dritten Behandlung und beim Follow-up. Ein weiterer Vorteil besteht in der Delegierbarkeit der Behandlung innerhalb der Praxis.

Wir kombinieren die ResurFX™-Behandlung gerne mit plättchenreichem Plasma. Der Vorteil hier ist, dass dadurch kaum Rötungen vorhanden sind. Entscheidend ist jedoch, dass durch die erzeugten Säulen das PRP nur noch aufgetragen werden muss und keine Injektionen mehr nötig sind. Nach der Kombinationsbehandlung sollte die Haut für mindestens sechs Stunden nicht gewaschen werden. In Kombination mit Botox und Fillern sollte die ResurFX™-Behandlung vor der Injektion abgeschlossen oder nach Injektion ca. zwei Monate vergangen sein.

Weitere Behandlungsmöglichkeiten

Seit Kurzem wenden wir die ResurFX™-Behandlung auch bei Alopecia areata erfolgreich an. Hier erfolgen die Behandlungen einmal pro Woche mit einer konstanten Einstellung. Die Regeneration ist hier deutlich schneller als ohne. Operationsnarben, Aknenarben und Striae können ebenfalls mit guten Ergebnissen behandelt werden.

Kontakt



Dr. Thomas Zimmermann

Frankfurter Straße 10
63150 Heusenstamm
Tel.: 06104 62062
laser@drtz.de

VI. NOSE, SINUS & IMPLANTS

HUMANPRÄPARATE-KURSE

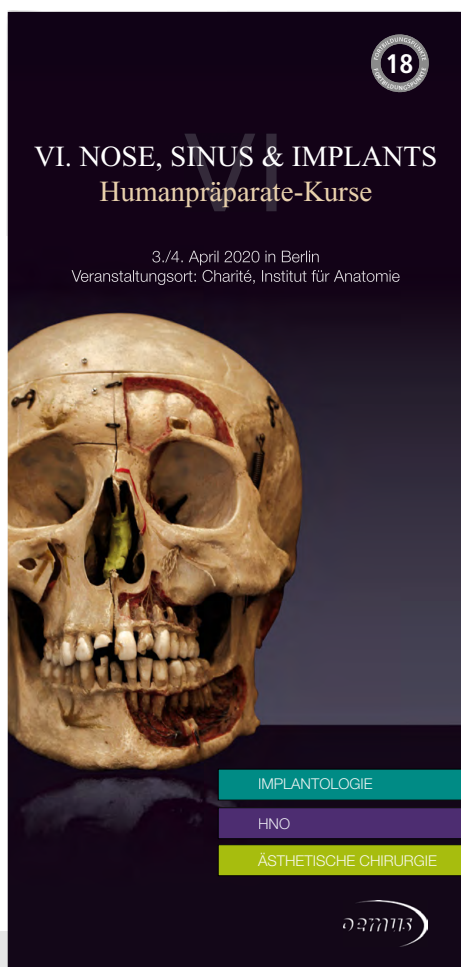
ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.noseandsinus.info

3. und 4. April 2020

Berlin – Veranstaltungsort: Charité, Institut für Anatomie



Themen:

Implantologie, HNO und Ästhetische Chirurgie

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Hans Behrbohm
Prof. Dr. Oliver Kaschke
Dr. Theodor Thiele, M.Sc., M.Sc.

In Zusammenarbeit mit:

Privat-Institut für medizinische Weiterbildung
und Entwicklung auf dem Gebiet der
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde e. V.

Veranstalter:

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 | 04229 Leipzig | Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308 | Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de | www.oemus.com

Faxantwort an **+49 341 48474-290**

Bitte senden Sie mir das Programm zum VI. NOSE, SINUS & IMPLANTS 2020 zu.

Titel, Name, Vorname

E-Mail-Adresse (Für die digitale Zusendung des Programms.)

Stempel

face 3/19